



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

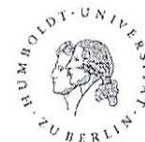
Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

An der Háskóli Íslands in Reykjavík habe ich mein Erasmus-Auslandsstudium absolviert. Durch zahlreiche Reisen nach Island kannte Land und Leute vorher schon gut. Grundsätzlich sind das dortige Leben, die Kultur sowie die Gewohnheiten (nord-)europäisch und deshalb durchaus mit denen in Deutschland zu vergleichen. Besonders auffallend ist jedoch die typisch isländische "þetta reddast"-Mentalität; also dass alles irgendwie schon gut werden wird - und es tatsächlich (meistens) auch wird. Vor der Abreise empfiehlt es sich, bereits über Wohnung, Versicherungen (in der Regel keine Kranken-Zusatzversicherung notwendig), Anmeldung beim Einwohnermeldeamt, Bankkonto und Klima informiert zu sein. Man darf nicht vergessen, dass das Wetter in gewissem Maße den Alltag mitbestimmt; nicht zuletzt, wenn wegen einer Windwarnung keine Busse fahren. Im Winter ist es nur wenige Stunden am Tag hell und meistens windig. Das Sicherheitsgefühl ist außerordentlich hoch, ernsthafte Kriminalität spielt nahezu keine Rolle. Guten Gewissens kann die Wohnungstür (jedenfalls in 101 Rvk.) unverschlossen bleiben und auch ein Spaziergang bei Nacht durch die Stadt ist ungefährlich. Die Anmeldung beim Einwohnermeldeamt (damit einhergehend die Beantragung der persönlichen Kennnummer, kennitala) ist bei zweisemestrigem Aufenthalt obligatorisch, bei einsemestrigem Aufenthalt empfehlenswert und von vielen Vermietern gewünscht. Wegen der Bearbeitungszeit ist es empfehlenswert, dieses Prozedere vor Studienbeginn durchlaufen zu haben. Nur mit kennitala können auch ein isländisches Bankkonto eröffnet werden, Einschreiben bei der Post versendet werden usw.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Integration als Austauschstudent in das universitäre Geschehen an der HÍ verläuft einwandfrei und mit jeder wünschenswerten Hilfestellung. Vor Studienbeginn gab es eine Einführungswoche, bei denen alle wichtigen organisatorischen Angelegenheiten erklärt wurden. Daneben stand mir ein studentischer Mentor zur Verfügung, der mich in das isländische Studentenleben einführte. Dieses wählbare Angebot fand ich recht hilfreich, denn so stand ein zusätzlicher Anlaufpunkt für alle möglichen Fragen zur Verfügung. Das Learning agreement sollte bekanntlich bereits vorab in einer Entwurfsfassung vorliegen, kann aber in den ersten Wochen noch geändert werden. Durch das ECTS-System ist eine Anrechnung der Studienleistungen unproblematisch. Nach der Bestätigung der Kurswahl aus dem Vorlesungsverzeichnis erscheinen die Veranstaltungen im Uglya (das sind Moodle/Agnes der HÍ) und hierüber werden auch einige Lehrmaterialien bereitgestellt. Prüfungen finden in verschiedenen Formen (lange dauernde Klausuren, mündlich, Hausarbeit) statt. Die Teilnahme an Prüfungen ist verpflichtend, denn mit der Einschreibung in einen Kurs erfolgt gleichzeitig die Anmeldung zur Prüfung. Ohne bestandene Prüfung gilt ein Kurs als nicht belegt. Ursprünglich hatte ich einen einsemestrigen Aufenthalt (Herbst 2018) vorgesehen, diesen dann aber um das Frühjahressemester 2019 verlängert. Ich studiere im Lehramtsmaster (Gymnasium) Französisch und Geschichte und habe an der HÍ außerdem Isländisch als Zweitsprache studiert.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Seitens der HÍ werden für Austauschstudenten (vorbereitende) Basiskurse in Isländisch angeboten. Einen solchen Kurs habe ich nicht belegt, weil ich bereits über fortgeschrittene Kenntnisse der isländischen Sprache (Niveau B1-B2) verfügt hatte. Stattdessen nahm ich an den Isländischkursen des Studienganges "Íslenska sem annað mál" teil. Eine deutliche Verbesserung kann ich verzeichnen: Gemäß Leistungsnachweis wird nun das Niveau C1-C2 erreicht. Diese Sprachkompetenz zählte sich im Alltag aus. Mancherorts sind Isländischkenntnisse zwingend von Nöten, um sein Anliegen adäquat ausdrücken zu können. An der HÍ hingegen werden zahlreiche Kurse auch in Englisch unterrichtet; Französischkurse auf Französisch usw. Es ist durchaus verblüffend, wie viele Isländer Deutsch lernen und verstehen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Das Studium an der Háskóli Íslands kann ich vorbehaltlos und uneingeschränkt weiterempfehlen. Die Studienorganisation ist gut strukturiert, Mitarbeiter sind hilfsbereit und die Studienatmosphäre ist äußerst angenehm. Alle mich unterrichtenden Dozenten waren ehrlich und gerecht. Die Bürokratie ist m.E. noch nicht so weit vorgedrungen, wie in Deutschland. Des Weiteren ist die Lebensqualität sehr hoch, sodass ich den Aufenthalt als rundum gelungen bewerte.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Im Háskólatorg, dem Gebäude direkt neben dem Hauptgebäude, bietet die Mensa täglich zwei Mittagessen und zwei Suppen an. Darüber hinaus gibt es eine Salatbar. Während meines Aufenthaltes war ich gern ein steter Mensa-Gast, da Qualität und abwechslungsreiches Angebot wirklich überzeugten. Zudem stehen Mikrowellengeräte bereit, in denen mitgebrachtes Essen aufgewärmt werden kann. In weiteren Gebäuden gibt es Cafeterien (Imbisse und Suppen im Angebot) und Kaffeeverkauf. Wie allgemein in Island üblich, sind die Preise recht hoch. Rabattkarten für Kaffee/Tee sind erhältlich.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Da die Universitätsgebäude von meiner Wohnung aus fußläufig zu erreichen waren, nutzte ich die öffentlichen Verkehrsmittel selten. Übrigens handelt es sich dabei nur um Busse; eine Bahn gibt es in Island nicht. Verbilligte Semesterfahrkarten werden angeboten, ansonsten kostet ein Fahrschein 470 ISK und gilt 75 min, auch Retour. Das Busnetz ist zufriedenstellend ausgebaut; nachts werden jedoch nur wenige Linien bedient. Verbindungen zum internationalen Flughafen in Keflavík bestehen.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Bereits vor meiner Abreise zum Studium flog ich nach Island, um eine Wohnung zu mieten - und das ist auch empfehlenswert: Der Mietmarkt ist angespannt, Reykjavík wächst. Meine Wohnung wurde über das isländische Studentenwerk FS vermittelt, doch diese Option wird nicht mehr angeboten. So hat sich die Lage noch etwas verschärft. Die Preise sind hoch, beispielsweise zahlte ich 180.000 ISK monatlich Warmmiete für eine vollständig möblierte Wohnung mit 55 m² zur Alleinbenutzung im Zentrum. Kleinere Wohnungen gab es nicht und eine Gemeinschaft kam für mich nicht in Frage. Für die Wohnung selbst war der Preis aber durchaus angemessen und relativierte sich noch ein bisschen, da ich durch die hervorragende Lage keine Busfahrkarte kaufen musste.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Reykjavík ist eine kleine Großstadt und das bedeutet, dass man fast alle denkbaren kulturellen Freizeitangebote vorfindet. An freien Tagen besuchte ich einige Museen und war im Rahmen der Deutsch-Isländischen Filmtage über die Deutsche Botschaft auch mehrmals im Kino. Ausflüge, entweder mit dem Bus oder mit einem Leihwagen, ins Umland bieten sich dem Besucher an. Wie bereits beschrieben, sind die Preise hoch, doch oft gibt es bei kulturellen Angeboten und Veranstaltungen Ermäßigungen für Studenten. Restaurantbesuche sind sehr teuer. Hier ist der Studentenkeller eine Empfehlung wert, eine Kneipe unter dem Háskólatorg, die mit allerlei Vergünstigungen für Studenten lockt und zu "zivilen" Zeiten geöffnet ist (bis 23.00 Uhr, zu besonderen Ereignissen am Wochenende bis 1.00 Uhr).



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die Lebenshaltungskosten sind für Ausländer hoch, weil das Lohnniveau der Isländer viel höher ist. Die Erasmus-Finanzierung ist eine hilfreiche Ergänzung, aber ohne eigene Ersparnisse oder Zuwendungen aus der Familie ist es kaum möglich, in Island zu leben. Beispielsweise reichte die Erasmus-Förderung gut aus, um alle monatlichen Kosten - mit (großer) Ausnahme der Miete - zu decken. Studentische Beschäftigung ist in aller Regel nur mit Arbeitserlaubnis (und kennitala) legal. Für das Studium müssen regelmäßig Bücher erworben werden, wobei Preisunterschiede zwischen den Buchhandlungen vorkommen. Die Lebensmittelversorgung ist sehr gut. U.U. ist eine Steuerrückerstattung für zollfrei gekaufte Waren (z.B. Bekleidung) bei der Ausreise möglich.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

4
Datum

Name, Vorname